

§ 549 Revisionseinlegung

(1) Die Revision wird durch Einreichung der Revisionschrift bei dem Revisionsgericht eingelegt. Die Revisionschrift muss enthalten:

1. die Bezeichnung des Urteils, gegen das die Revision gerichtet wird;
2. die Erklärung, dass gegen dieses Urteil die Revision eingelegt werde.

§ 544 Absatz 8 Satz 2 bleibt unberührt.

(2) Die allgemeinen Vorschriften über die vorbereitenden Schriftsätze sind auch auf die Revisionschrift anzuwenden.

I 3 geändert durch G zur Regelung der Wertgrenze für die Nichtzulassungsbeschwerde in Zivilsachen, zum Ausbau der Spezialisierung bei den Gerichten sowie zur Änderung weiterer prozessrechtlicher Vorschriften v 12.12.2019 (BGBl I 2633) mWv 1.1.2020.

1) **Revisionsgericht.** a) Einlegung durch Einreichung einer Revisionschrift; Revisionsgericht ist der BGH 1 (§ 133 Nr 1 GVG) oder das Bayerische Oberste Landesgericht (§ 7 I EGZPO), die zum BayObLG zugelassene Revision ist dort einzulegen.

b) **Revisionschrift.** Vgl § 519 I, II, IV für die Berufung; statt § 519 III gilt für die Revision § 550. In einem 2 beim Revisionsgericht eingereichten Aufnahmeschriftsatz kann eine Wiederholung der Revision zu erblicken sein (BGHZ 36, 258). - I 3 bezieht sich auf den Fall, dass der Revision eine erfolgreiche NZB vorausging, s § 544 Rn 29.

2) **Allgemeine Vorschriften.** §§ 129-133 und Erl zu § 519. 3

3) **Zustellung der Revisionschrift vAw:** § 550 II. 4

4) **Gebühren des Gerichts.** Die Geb für das Verf im Allg (5,0) wird fällig (§ 6 GKG) mit Einreichung der Rechtsmittelschrift. 5 Sie kann sich nachträgl ermäßigen nach KV 1231, 1232. Sa § 542 Rn 9.